

**Wir haben,
was das Handwerk
braucht!**

Überzeugen Sie sich selbst
www.vh-buchshop.de

Persönliche Beratung wird bei
uns großgeschrieben!
Rufen Sie an: Bärbel Nass hilft Ihnen
gerne weiter, 0211/3 90 98-64.

Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ



4140 Verlagsanstalt Handwerk GmbH, 40042 Düsseldorf,
PF 105162, FVST, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

Politik & Gesellschaft Seite 2

Flüchtlinge: Das
Handwerk hilft bereits

Politik & Gesellschaft Seite 4

So geht
Handwerk!

Kammerseite 1

HwK Koblenz berät und hilft
in Flüchtlingsunterkunft

Kammerseite 2

Ausbildungsmesse
in Bad Kreuznach



Donnerstag, 24. September 2015 Nr. 18

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

ISSN 1435-3784



Tausende erlebten Handwerkermarkt

Kunsthandwerk aus Deutschland, der Region und dem benachbarten Ausland zieht in jedem Jahr Tausende Besucher des Koblenzer Schängelmarktes in seinen Bann. Denn beim Kunsthandwerkermarkt kann nicht nur gekauft, sondern auch ergründet werden, wie die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ funktioniert. Am vergangenen Wochenende reichte das Spektrum vom lodernen Schmiedefeuer bis zum Simulator für die Ausbildung von Schweißfachkräften. Denn neben dem reinen Markterlebnis ging es mit Blick auf die Nachwuchsförderung darum, für das Handwerk zu werben. Und genau deshalb beteiligte sich die HwK Koblenz, die für den ganzen Markt verantwortlich zeichnete, einmal mehr mit ihren „Lebenden Werkstätten“. Natürlich kamen auch Genießer auf ihre Kosten: Im Meistercafé gab es Kuchen von Meisterhand.

Fördermittel für Sanierungen: Gebäudebesitzer blicken nicht durch

GUTACHTEN: Eine neue Studie sagt: Viele Hausbesitzer investieren kein Geld in die Sanierung, weil sie zu wenig über die Fördermittel wissen, die der Staat dafür bereitstellt

Im Immobilienbereich könnte in Deutschland massiv Energie gespart werden, doch Eigentümer sanieren ihre Gebäude selten. Der Hauptgrund: Viele wissen nicht, wie viel sie sparen und welche Fördermittel sie nutzen können. Gesetze und Förderangebote für Immobilien ändern sich oft. Entsprechend verunsichert sind Haus- und Wohnungseigentümer – was sie davon abhält zu investieren und zu sanieren. Das zeigt das neue Gutachten des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW), das im Auftrag der Schwäbisch-Hall-Stiftung „bauen-wohnen-leben“ in Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und dem Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk entstanden ist. Danach wissen Gebäudebesitzer wenig über die wirtschaftlichen Vorteile einer Sanierung und die finanziellen Mittel, die der Staat dafür bereitstellt.



Immobilienbesitzer sollten bei den Fördergeldern stärker zugreifen

Das IW Köln schlägt deshalb vor, Beratungsprozesse und Berichte zu vereinheitlichen, die Ausbildungsinhalte der Berater stets – wie beim Gebäudeenergieberater (HWK) – dem aktuellen technischen Stand anzupassen und bestehende Kontrollverfahren effektiver zu nutzen. So erhielten Hausbesitzer einen besseren Überblick über die verschie-

denen Angebote und könnten Vertrauen in die Beratung entwickeln. Zusätzlich könnte der Beratungsmarkt auch Handwerkern, Ingenieuren oder Architekten offen stehen, die zur Qualität der Beratungsleistungen beitragen könnten. Die komplette Studie finden Sie im Internet.

handwerksblatt.de/aktuell

Azubis sind kürzer, aber öfter krankgeschrieben

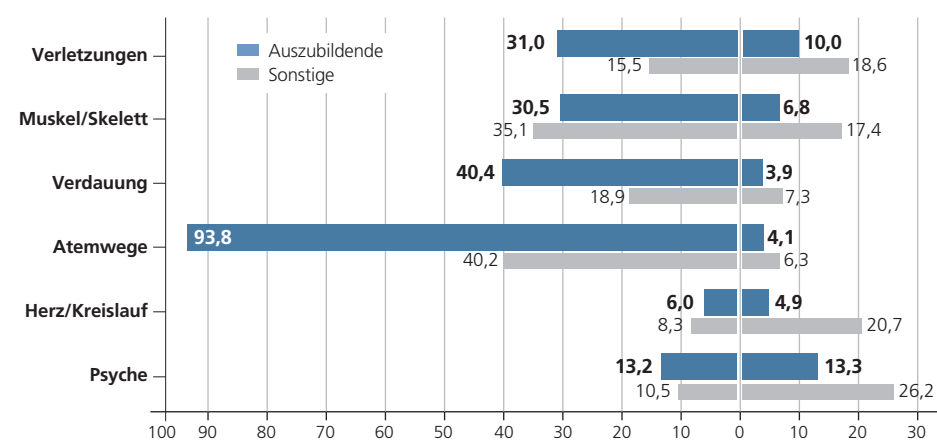
STUDIE: Jeder zweite Azubi lebt ungesund. Das zeigt der neue Fehlzeiten-Report der AOK.

Die Betriebe in Deutschland stehen vor einer doppelten Herausforderung. Einerseits wird die Belegschaft immer älter. Andererseits berichten schon Azubis zum Teil über erhebliche gesundheitliche Probleme. Das zeigt die erste repräsentative Studie zum Gesundheitszustand der Aus-

zubildenden in Deutschland, für die das Wissenschaftliche Institut der AOK jetzt rund 1.300 Lehrlinge befragt hat. Sie zeigt unter anderem: Im Vergleich zu anderen Arbeitnehmern haben Azubis mehr akute und kurzfristige Erkrankungen.
handwerksblatt.de/aktuell

Arbeitsunfähigkeit und Dauer nach Krankheitsarten der Auszubildenden

Fälle je 100 AOK-Mitglieder* / Tage je Fall



DHB-Grafik

*ganzjährig versichert Quelle: Fehlzeiten-Report 2015 / Wildt 2015

Online auf
handwerksblatt.de

Service: Was muss ich bei der Soka-Bau-Abgabe beachten? Wie können Handwerker sich vor der Haftungsfalle schützen? Taugt eine Direktversicherung als Altersvorsorge? Diesen Fragen aus dem Unternehmertag gehen wir in unseren Themen-Specials auf den Grund. Weitere Inhalte: Handwerker-Rechnungen, Abmahnungen oder Mindestlohn.
Rubrik: Service – Themen-Specials

Newsletter: Die Newsletter des Deutschen Handwerksblatts halten Sie auch zwischen den Erscheinungsterminen von Zeitung und Magazin immer auf dem Laufenden. Lesen Sie aktuelle Artikel zu Themen wie Recht und Steuern, Aus- und Weiterbildung, Unternehmensführung, Finanzen oder auch Gesellschaft und Reise.
Rubrik: Service – Newsletter

Ihr Kontakt zum
Deutschen Handwerksblatt

Telefon
Redaktion 0211/3 90 98-47
Anzeigenabteilung 0211/3 90 98-62
Vertrieb 0211/3 90 98-20

Fax
Redaktion 0211/3 90 98-39
Anzeigen 0211/30 70 70

E-Mail
Redaktion: info@handwerksblatt.de
Anzeigen: zerbe@verlagsanstalt-handwerk.de

Online auf
hwk-koblenz.de

Vorgestellt: In der Galerie Handwerk der Handwerkskammer Koblenz haben schon viele national und international bekannte Kunsthandwerker ausgestellt. Die Grenzen von Kunst und Gestaltung werden dabei traditionell überschritten. Die Einrichtung in der Rizzastraße ist somit eine wichtige Säule des Koblenzer Kulturlebens. Der Internetauftritt der Galerie stellt nicht nur die bedeutendsten

Künstler vor, die mit der HWK zusammenarbeiten, sondern gibt auch einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen.
Direktlink: galerie-handwerk.de



Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 24. September 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 18



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/ 398-165
 Fax: 0261/ 398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/ 60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Qualifizierungsangebote im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege

Schlossweg 6, 55756 Herrstein

Meisterkurs Teil I und II im Goldschmiedehandwerk

Technische Mathematik, Fachzeichnen, Fachrechnen, Fachtechnologie, Werkstoffkunde Metall, Werkstoffkunde Gemmeologie, Stilkunde, Goldschmiedekunst.
 Termine immer freitags und samstags, 8 bis 15 Uhr
 Beginn am 16. Oktober.
 Dauer: 6 Monate
 Infos: 0261/398-313

Energieberater für Baudenkmale

Grundlagen, Bewertung des historischen Bestandes, Bauphysikalische Anamnese, Rechtliche Rahmenbedingungen, Förderung, Konzeption denkmalverträglicher Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, ganzheitliche Betrachtungsweise, denkmalspezifisches Planungs- und Instandsetzungskonzept, Baubegleitung/ Qualitätssicherung
 Termine am Freitag und Samstag, 8.30 bis 17 Uhr, Beginn des achtstägigen Kurses am 16. Oktober
 Infos: 06785/9731-761

Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk

Der Lehrgang vermittelt Gold- und Silberschmiedemeistern neben der Herangehensweise und dem fachgerechten Umgang mit Kunst- und Kulturgut, Fachkenntnisse, die bei der Restaurierung und Konservierung von Schmuck sowie profanen und sakralen Gold- und Silberschmiedearbeiten beherrscht werden müssen und vieles mehr
 Beginn am 24. Januar 2016, Wochenend- und Blockunterricht, 8.30 bis 17.30 Uhr
 Dauer: 9 Monate
 Infos: 06785/9731-761

Hunsrück-Akademie

Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55649 Simmern

Meistervorbereitung Teile III und IV

Ab 25. Januar 2016 in Vollzeit, montags bis samstags, 8.30 bis 15.45 Uhr, Dauer 7 Wochen
 Ab 7. September 2016, Teilzeit, mittwochs, 17.15 bis 20.45 Uhr und samstags, 8.30 bis 15.45 Uhr, Dauer: 9 Monate.
 Infos: 0261/398-312

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach

Siemensstraße 8, 55543 Bad Kreuznach

Meistervorbereitung Teile III und IV

Ab 11. Januar 2016, Vollzeit, montags bis freitags, 8.30 bis 15.45 Uhr
 Dauer: 10 Wochen
 Infos: 0261/398-312

Vorbereitung Gesellenprüfung Metallbauer

Ab 27. Oktober 2016, dienstags und donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr
 Dauer: 10 Abende
 Infos: 0261/398-322

Vorbereitung Gesellenprüfung Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Ab 31. Oktober, samstags, 8 bis 15 Uhr, Dauer: 5 Tage
 Infos: 0261/398-322

Vorbereitung auf die Gesellenprüfung im Fach Wirtschaftsfach- und Sozialkunde

Ab 3. November, dienstags und donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr (4 Abende), ab 14. November, samstags, 8 bis 15 Uhr, Dauer: 2 Tage
 Infos: 0261/398-322

Große Kulisse für das Handwerk

ERLEBNIS: Tausende lassen sich beim Schängelmarkt in Koblenz von der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ begeistern

Handwerk zum Anfassen, kreative Berufe hautnah erleben: Das ist der bewährte Ansatz des Kunsthandwerkermarktes in Koblenz, der traditionell Teil des beliebten Schängelmarktes ist. Die Veranstaltung gehört zu den größten Volksfesten in Rheinland-Pfalz. Diesem Anspruch wurden die Veranstalter auch am vergangenen Wochenende gerecht. Tausende wollten die Neuauflage des Spektakels erleben.

Mit ihrem Kunsthandwerkermarkt verfolgte die Handwerkskammer Koblenz in Kooperation mit der Cityarbeitsgemeinschaft Schloßstraße einmal mehr eine Doppelstrategie: Zum einen gibt sie im Rahmen des bundesweiten „Tag des Handwerks“ gerade den kleineren Betrieben ein Forum, kreativen Leistungen einem großen Publikum vorzustellen, zum andern will sie junge Leute dafür begeistern, ihre berufliche Zukunft bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ begeistern. Genau deshalb machten die Ausbildungsmeister der Kammer und ihre Teams mobil und verlegten ihre Werkstätten kurzerhand ins Rondell vor dem Kurfürstlichen Schloss. Tischler, Steinmetze, Stuckateure und Steinbildhauer sowie Maler und Lackierer beteiligten sich an den Aktionen, die natürlich auch die Eltern ansprechen sollten, sind diese doch am Berufsfindungsprozess maßgeblich beteiligt.

Hatten Kinder und Jugendliche vor dem Schloss die Chance auszuprobieren, was ihnen wirklich liegt, sprach die direkt angrenzende „Erlebnismeile“ all diejenigen an, die ihr Leben mit handwerklichen Produkten schöner machen wollten. Insgesamt luden mehr als 100 Kunsthandwerker zum Stöbern, „Schätze entdecken“ und Kaufen ein, wobei die Aussteller nicht nur aus der Region Koblenz-Mittelrhein, sondern aus dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland kamen.

Darüber hinaus präsentierte sich das Handwerk am Marktweekende auch mit dem Meister-Café – getreu der Devise: Handwerk ist lebensnah, Handwerk begeistert! Und auch der stationäre Einzelhandel machte mit, weil zum Schängelmarkt



Foto: Reinhard Kallmibach



Auch beim diesjährigen Kunsthandwerkermarkt herrschte in der Koblenzer Schloßstraße dichtes Gedränge. Die Besucher lernten unter anderem historische Arbeitstechniken kennen. HwK-Präsident Kurt Krautscheid und seine Ehefrau Sabine nutzten den erlebnisreichen Tag, um sich mit den Kammermitarbeitern auszutauschen, die sich in ihren „Lebendigen Werkstätte“ um die Nachwuchswerbung kümmern

auch ein verkaufsoffener Sonntag gehört, der sogar den Gewerbepark an der B 9 mit einbezieht. Etwas Besonderes hatte sich der in der Schloßstraße ansässige Handwerksbetrieb Fotostudio Reuther einfallen lassen: Koblenzer und alle, deren Herz für Koblenz schlägt, hatten dort am vergangenen Samstag die Möglichkeit, sich kostenfrei fotografieren zu lassen. In bewusst hartem Licht

entstanden kontrastreiche, aussagestarke Halbkörperporträts. Ehrliche, nicht gestellte Schwarz-Weiß-Aufnahmen gaben die Gesichtszüge klar wieder. Eine Jury entschied über die besten Porträts, die ab März 2016 in einer Ausstellung der Galerie Handwerk gezeigt werden sollen. Außerdem ist eine „Wir sind Koblenz“-Fotogalerie für das Internet in Planung.

Fazit: Die bereits 2002 umgesetzte Entscheidung, Schängelmarkt und Kunsthandwerkermarkt zusammenzulegen, hatte sich wieder einmal bewährt. Diese Kombination von Information und Erlebnis dürfte dieser Art einzigartig sein.

Auskünfte: Galerie Handwerk der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-277, www.galerie-handwerk-koblenz.de.

Diese Hilfe kommt wirklich an

ARBEITSMARKT: Handwerkskammer Koblenz berät in Flüchtlingsunterkunft zu Arbeits- und Ausbildungsfragen

Zweimal wöchentlich, dienstags und donnerstags, bieten die „Flüchtlings-Netzwerker“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz am Wallersheimer Kreisel in Koblenz Beratungen für Flüchtlinge an. Mit dem Info-Mobil fahren sie direkt in der Flüchtlingsunterkunft am Rande des Messegeländes. Die Mitarbeiter der HwK Koblenz informieren über Möglichkeiten der Ausbildung, Beschäftigung, Bleiberecht und weitere praxisrelevante Themen. Mit im Boot sind die Arbeitsagentur Koblenz-Mayen und die Caritas. Das HwK-Infomobil erweckt bereits allein durch die rot-blaue Farbe das Interesse der Menschen und lädt zum Einsteigen ein.

Für die Kammer ist die Arbeit der Flüchtlings-Netzwerker Herzenssache. Sie gehört zur Willkommenskultur des Handwerks. In das Projekt „Flüchtlings-Netzwerker“ fließen umfangreiche Erfahrungen der HwK aus unterschiedlichen Projekten – so „Handwerk integriert Migranten“ – ein. Es wird gemeinsam mit der Landesregierung und der Agentur für Arbeit realisiert. Wichtigstes Ziel ist es, den Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und alles verloren haben, schnelle und effektive Hilfe zukommen zu lassen. Das Angebot der HwK, Informationen an Ort und Stelle zu



Foto: HwK Koblenz/Beate Holteier

Mit dem Info-Mobil ist die Handwerkskammer Koblenz zweimal wöchentlich in der Flüchtlingsunterkunft am Wallersheimer Kreisel in Koblenz und bietet Erstberatung zu praxisrelevanten Fragen, leistet so eine effektive Hilfe für die Flüchtlinge

bringen, ist Teil ihres Gesamtpakets, den Flüchtlingen ihre Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu erleichtern. Bereits am ersten Tag fanden im und

vor dem HwK-Info-Mobil Beratungen statt. Junge Syrier waren dankbar für die Gespräche, die in englischer Sprache geführt oder von einem Dolmetscher ins Ara-

bische übersetzt wurden. Informationen zu den Flüchtlings-Netzwerkern der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-351, Fax -990, aubira@hwk-koblenz.de.



Friseurmeister Jürgen Günster und Friseurmeisterin Christina Zimmermann-Wehr führen die Sachkundeprüfung der gebürtigen syrischen Friseurin Kali Hussein (von links) durch

Anerkennung: So läuft es bei der HwK

PRÜFUNG: Syrerin kann sich jetzt in die Handwerksrolle eintragen lassen

Die syrische Friseurin Kali Hussein schneidet und frisiert unter den Augen von zwei Prüfern der Handwerkskammer (HwK) Koblenz zwei männliche und zwei weibliche Modelle. Sie nimmt die ihr gestellten Aufgaben sehr ernst und löst sie mit Bravour. Ort des Geschehens ist der Friseursalon im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG). Die 50-Jährige weist in einer Sachkundeprüfung ihr praktisches und theoretisches Können nach. „Ziel ist die Feststellung, über die erforderliche fachliche Befähigung zum Führen eines eigenen Salons“, erklärt Friseurmeister Jürgen Günster.

Kali Hussein ist in Aleppo/Syrien geboren. Dort hat sie eine Ausbildung als Friseurin gemacht und mit einem Zertifikat abgeschlossen. 10 Jahre war sie in ihrer Heimat als

Friseurin beschäftigt. Danach ging sie mit ihrem Ehemann, der als Partner in ein Transportunternehmen in Dubai eingestiegen war, und den Kindern in die größte Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate. 15 Jahre arbeitet Kali dort in einem Friseursalon. Richtig wohlgefühlt und angekommen haben sie sich in dem muslimischen Staat nicht.

„Wir sind kurdische Jesiden, und auch die Religionsfreiheit der christlichen Gemeinschaft ist eingeschränkt. Nichtmuslimische Religionen dürfen in Saudi-Arabien keine Kultstätten errichten und sich auch in Privatwohnungen nicht zum Gebet versammeln. Bereits der Besitz von nichtmuslimischen religiösen Gegenständen wie Rosenkranz, Kreuze, Heiligenbilder oder Bibeln ist verboten“, erzählt Kali. Das Ehepaar beschloss 2014

nach Deutschland auszuwandern. Die beiden Söhne und die Töchter leben bereits seit 2013 hier. Sie folgten ihren Verwandten nach Neuwied an den Rhein. Jetzt ist die Familie wieder vereint.

Kali möchte möglichst schnell wieder in ihrem Beruf arbeiten und einen eigenen Salon eröffnen. Sie wünscht sich, dass sie ihren Kunden einen Komplettservice in Sachen Schönheit, von Kosmetik bis Fußpflegebehandlungen anbieten kann. Ihre Kinder werden im Salon mitarbeiten, da auch sie alle vom Fach sind. Die Sachkundeprüfung ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Mit ihr kann sie sich in die Handwerksrolle der HwK Koblenz eintragen lassen.

Informationen bei der HwK-Handwerksrolle Tel. 0261/398-262 handwerksrolle@hwk-koblenz.de.

Hören, Sehen, Selbermachen: Messe in Bad Kreuznach

BEGEGNUNGEN: 15 Innungen beteiligen sich an der Aktion für das Handwerk

Unter dem Motto: „Hören – Sehen – Selbermachen!“ wird an diesem Samstag, 26. September, 9 bis 14 Uhr, die dritte Ausbildungsmesse Handwerk als gemeinsames Projekt von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, der Arbeitsagentur Bad Kreuznach und der Handwerkskammer (HwK) Koblenz veranstaltet. Austragungsort ist das HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach.

30 Handwerksberufe werden im Rahmen der Ausbildungsmesse von 15 Innungen, zwölf Einzelbetrieben und dem HwK-Zentrum an fünf Themeninseln praxisnah präsentiert. Schwerpunkte sind unter anderem: Gestaltung und Design, Gesundheit, Metall und Schweißen, Holz-, Hoch- und Ausbau. Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene haben die Gelegenheit, nicht nur Informationen über offene Lehrstellen und Praktikumsangebote, Berufoanforderungen und Erwartungen künftiger Chefs einzuholen, sondern auch im

Rahmen einer Handwerks-Rallye eigenes Geschick zu testen und in die Endausscheidung für einen Siegerpreis zu kommen. Gesprächskontakte bieten sich auch Zeitsoldaten, die demnächst die Bundeswehr verlassen werden und eine Tätigkeit im Handwerk suchen.

Bestandteil der Ausbildungsmesse sind auch die zum 21. Mal veranstalteten Technik-Workshops für Mitglieder der Feuerwehr- und THW-Jugend im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Fünf Workshops für maximal 40 Floriansjünger werden von HwK-Ausbildungsmeistern geleitet, und zwar: Feinwerkmechanik, Schutzgasschweißen und Brennschneiden, Kfz-Technik, Holz- sowie Rohrleitungsbau. Seit Projektbeginn in 2010 wurden auf diesem Wege bislang 18,5 Prozent der „Ü 16“-Jährigen zur Aufnahme einer Berufsausbildung im Handwerk motiviert!

Zur Einladung der Schulen hatte die Arbeitsagentur im Sommer 3.800 Elternbriefe mit Falblättern

an die weiterführenden Schulen der Landkreise Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück verteilt. „Die Jugendlichen können bei uns erfahren, dass Handwerksberufe chancenreiche Alternativen zum Studium bieten können“, erklärt Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer.

Bereits im Vorfeld konnten interessierte Schulklassen die Ausbildungsmesse für die Teilnahme an einem Schulhomepage-Wettbewerb nutzen oder sich durch eine Reportage über die Messeveranstaltung für eine Prämie qualifizieren. Bis 10. Oktober sind Berichte und Reportagen an die Kreishandwerkerschaft zu mailen. Die Auslobung für die besten Rallye-Teilnehmer und Schulhomepage-Berichte wird in der Adventszeit folgen.

Informationen über die Messe und Aktionen: Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, Tel. 0671/836080, E-Mail info@khs-rnh.de oder bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de.



Schüler des Bad Kreuznacher Gymnasiums Am Römerkastell machten kürzlich im Rahmen eines Berufsorientierungsprojektes im HwK-Zentrum begeistert mit. Sie werden wohl auch bei der Ausbildungsmesse mit dabei sein



SERVICE MIT DEM RICHTIGEN DREH.

- **Ausgebildetes Personal**
- **Modernste Diagnosetechnik**
- **Umfassende Ersatzteilverfügbarkeit**
- **Neu- und Gebrauchtfahrzeuge von Iveco**
- **Hol- und Bringservice**
- **Transporter-Ersatzwagen**

STURM

LKW-Service
Altenkirchener
Autozentrale
Kölner Str. 62-64
Tel. 0 26 81 - 95 80 - 0
www.autozentrale-sturm

Mit begleitenden Maßnahmen zum Gesellenbrief

Die Handwerkskammer Koblenz bietet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit allen Auszubildenden eine Unterstützung bei der Bewältigung der dualen Ausbildung. Bei einer Teilnahme an den ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) im Gemeindezentrum St. Michael in Boppard, Rheinallee 22, können auftretende schulische Schwierigkeiten durch professionelle Hilfestellungen verringert werden. Auszubildende, die einen schulischen Unterstützungsbedarf haben, erhalten hier von erfahrenen Dozenten in Kleingruppen einen wöchentlichen Stützunterricht. Der Schwerpunkt dieses Unterrichts liegt in der Aufarbeitung der schulischen Defizite. Ansprechpartner ist Frank Behring, Tel. 06742/8066985. Infos bei der HwK: Tel. 0261/398-329

Christian Leonhardt ist erster Sieger

Tischlergeselle Christian Leonhardt aus Scheuerfeld im Westerwald ist der erste Kammersieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was). Sein Klapphocker überzeuge sowohl in Maßgenauigkeit und Funktion, als auch in der Gestaltung. Der 19-Jährige hat sein Handwerk im elterlichen Betrieb, der Schreinerei Leonhardt, gelernt. Er möchte den Meisterbrief erwerben und später einmal den 1990 gegründeten Betrieb übernehmen. Das ist jedoch für ihn vorerst Zukunftsmusik. Jetzt konzentriert sich Christian erst einmal auf den Landeswettbewerb in seinem Handwerk am 17. Oktober in Kaiserslautern. Infos bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel. 0261/398-419, gesellenpruefung@hwk-koblenz.de.

Medienprojekt soll Lust auf Technik-Berufe machen

MINT: Gemeinsame Maßnahme der beiden Koblenzer Wirtschaftskammern

Mit Kamera und Mikrofon ganz nah dran: Wie ein Film unter professionellen Bedingungen entsteht, erlernen derzeit 17 Schülerinnen und Schüler an der Realschule plus „Hoher Westerwald“ in Rennerod. Im Zuge des Medienprojektes berufsBILDER setzten sich die Schüler nicht nur mit den Kamerafunktionen auseinander, sondern wenden dieses Wissen praktisch auch an.

Es wird in Handwerks- und Industriebetrieben der Region gedreht und interviewt. Die Schüler haben zum Start des neuen Schuljahres so die Möglichkeit, sich auf diesem Weg einmal ganz anders mit ihren beruflichen Perspektiven in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) auseinanderzusetzen.

„Mit jeder fortschreitenden Stunde ist die Stimmung bei den Schülern immer besser geworden“, berichtet Ludwig Asal, der das Projekt für die Landeszentrale für Medien und Kommunikation begleitet, nach dem ersten Projekt-Tag. Im Medienprojekt berufsBILDER können die Mädchen und Jungen die MINT-Berufswelt erkunden.

Dafür überlegen sie, welche Informationen sie für ihre Berufsorientierung benötigen, was sie über Berufe, über Unternehmen und Betriebe, das Berufsleben und Ausbildungsmöglichkeiten im MINT-Bereich wissen möchten.

Mit ihren Fragen besuchen die Schüler am Projekt beteiligte Partnerbetriebe aus Handwerk und Industrie der Region. Dort führen sie Interviews mit den Auszubildenden und drehen Kurzfilme zur Berufsorientierung. „Es gibt eine Fülle an klassischen Berufsbildungsvideos, die auch sehr gut sind“, erklärt Udo Albrecht, Beauftragter für Innovation und Technologie der HwK Koblenz.

Geleitet wird das Projekt von Anne Riebel. Sie arbeitet als „Job-fux“ an der Realschule plus „Hoher Westerwald“ in Rennerod und ist dort Ansprechpartnerin für alle Fragen zu Ausbildung und Beruf. „Ich war überrascht und erfreut, wie begeistert die Schülerinnen und Schüler das Angebot des Projektes angenommen haben“, berichtet die junge Sozialpädagogin.

Die Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) begleitet das Projekt medienpädago-

gisch. Geplant ist zudem eine Fernscheidung, die im Offenen Kanal (OK) Koblenz produziert wird und von den jungen Leuten selber gestaltet und moderiert werden soll. Die Initiative und Idee für das Projekt geht auf tecnopedia zurück.

„Vor allem im Bereich der technischen Ausbildungsberufe spüren Unternehmen schon heute einen deutlichen Engpass – sowohl im Bereich qualifizierter Fachkräfte als auch bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden“, so Bernd Hammes, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung der HwK Koblenz.

Mit ihrem gemeinsamen Projekt berufsBILDER wollen Handwerkskammer Koblenz und Industrie- und Handelskammer Koblenz den Schülerinnen und Schülern berufliche Perspektiven im MINT-Bereich vermitteln und so die Betriebe der Region bei der Nachwuchssicherung unterstützen.

Die fertigen Filme des Medienprojektes werden auf den Websites der Projektpartner veröffentlicht und dort zur Berufsorientierung eingesetzt.

Ansprechpartner bei der HwK Koblenz ist Udo Albrecht, Tel. 0261/398-541.

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

LEO THIESGEN

AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

DOOSAN **JCB**

Tiergartenstraße 16
54552 Steinungen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de

So geht Handwerk!

JUBILÄUM: Mal unterhaltsam, mal informativ. Der „Tag des Handwerks“ zeigte einmal mehr die Welt des Handwerks

Es war ein kleines Jubiläum. Am 19. September fand zum fünften Mal in ganz Deutschland der „Tag des Handwerks“ statt. Rund um diesen Tag gestalteten Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen ein buntes Rahmenprogramm. Im Mittelpunkt standen die vielen Ausbildungs- und Karriereoptionen, die das Handwerk Jugendlichen zu bieten hat. „Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht.“ So lautete die Botschaft der Handwerkskammer Münster. Im Bildungszentrum entdeckten Jugendliche ihre und die Stärken des Handwerks bei einem Erlebnisparcours. Zudem öffneten kreative Handwerksbetriebe ihre Werkstätten für modebewusste Besucher. Bei einer Open-Air-Veranstaltung der Handwerkskammer zu Köln konnten die Gewinner eines Fotowettbewerbs bei einem Battle mit Schauspieler Janine Kunze ihre handwerklichen Fähigkeiten bewei-

sen. Mitmachaktionen und ein gelungenes Rahmenprogramm mit bekannten Kölner Bands wie Brings und Kasalla sorgten für Aufmerksamkeit bei Jung und Alt. Um die Karriereleiter ging es auch in Dortmund. Die Handwerkskammer präsentierte bei verschiedenen Berufsmessen einem jungen Publikum die einzigartige Welt des Handwerks.

„Wir sind Koblenz.“ Ein Outdoor-Fotostudio in der Koblenzer Innenstadt lud die Bürger zu einem kostenlosen Fotoshooting ein. „Schätze entdecken“ hieß es auf dem Koblenzer Schlingelmarkt. Besucher des Kunsthandwerkermarktes hatten ausgiebig Zeit zu stöbern und das Meister-Café bot auch in diesem Jahr kulinarische Kostproben an. handwerksblatt.de/mediathek



... in Köln

„Mit Brings, Kasalla und nicht zuletzt Cat Ballou, die auch schon im vergangenen Jahr für Stimmung gesorgt haben, standen angesagte kölsche Bands auf unserer Bühne. Zusammen mit dem umfangreichen Informationsprogramm an den einzelnen Ständen haben wir gezeigt, dass das Handwerk in der Region Köln-Bonn zeitgemäß und dabei anders ist, dass es Spaß macht und rockt“, fasste Kirsten Klingenberg, Geschäftsführerin der Handwerkskammer zu Köln, zusammen. Sie hatte die Open-Air-Veranstaltung mit rund 15.000 Besuchern in der Kölner Innenstadt organisiert. Aber nicht nur Information und Unterhaltung standen auf dem Programm, sondern auch die gute Tat: So lud die Friseur-Innung Köln die Besucher ein, sich für den guten Zweck frisieren zu lassen. Die dabei gesammelten Spenden kommen der Initiative „Hövi-Land“ des Kölner Pfarrers Meurer sowie der Kölner Flüchtlingshilfe zugute.



„komm auf Tour“ in Münster

Drei Tage hat der Erlebnisparcours „komm auf Tour“ im Handwerkskammer Bildungszentrum anlässlich des Tags des Handwerks Station gemacht. 519 Schülerinnen und Schülern aus Münster und dem Umland bekamen darin Anregungen zur Berufsorientierung und Lebensplanung. Anbieter waren die Handwerkskammer Münster und die Agentur für Arbeit Ahlen-Münster mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. „Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zuhause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“ So lautete eine zentrale Botschaft des Projekts „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“. Mit Tempo ging es durch sechs Stationen: vom Reiseterrain über den Zeitunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude über die Bühne in die Auswertung. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg vergab die Moderation Stärke-Punkte an die Jugendlichen.



... in Koblenz

hieß es einmal mehr „Handwerk zum Anfassen“. Beim Kunsthandwerkermarkt in der Schloßstraße konnten Besucher ausprobieren, welcher Handwerksberuf ihnen liegt. Besonders gefragt war dabei ein Simulator für die Ausbildung von Schweißfachkräften. Dabei machten nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen begeistert mit. Mit der Großveranstaltung, die seit 2002 Teil des Stadt- und Volksfestes Schängelmarkt ist, leistet die Handwerkskammer Koblenz ihren speziellen Beitrag zum Tag des Handwerks. Während der Schängelmarkt bereits zum 39. gefeiert wurde, reicht die Tradition des Kunsthandwerkermarktes „nur“ bis 1992 zurück. Damals eigentlich als Beitrag der HwK zur 2000-Jahr-Feier der Stadt Koblenz gedacht, gab es wegen des großen Erfolges zunächst Fortsetzungen im Zweijahresturnus. Seit der Verschmelzung mit dem Schängelmarkt findet der Markt jährlich statt.



... in Dortmund

„Das Ruhrgebiet ist schön. Mach es noch schöner.“ Unter diesem Motto stellte das Berater-Team der Handwerkskammer Dortmund Ausbildungsberufe vor und informierte über Perspektiven und Karriereoptionen im Handwerk. Auf fünf Berufsmessen rund um den Tag des Handwerks in Bochum, Bönen, Dortmund, Lünen und Schwerte gab es dazu jede Menge Aktionen. Allein zum Jugendkongress in der Deutschen Arbeitsschutz-Ausstellung (DASA) in Dortmund und zur Ausbildungsmesse „Was geht?“ in Bochum kamen insgesamt mehr als 20.000 Jugendliche. Der HWK-Stand im Kampagnenlook war auf allen Messen dicht umlagert. Viele Schüler nahmen an Wettbewerben mit Fragen rund um die Ausbildung im Handwerk teil. Natürlich gab es aber auch Handwerk zum Mitmachen und Anpacken, zum Beispiel an den Ständen der Friseure, Dachdecker, Schornsteinfeger und Bäcker.

Ihre Stimme gegen die Haftungsfall!

Nach der aktuellen Rechtslage haften Handwerker für die Folgen fehlerhaften Materials, sie müssen die Ein- und Ausbaurkosten tragen. Die Fairplay-Initiative „Mit einer Stimme“ will das Thema in den Bundestag bringen. Dafür braucht sie 50.000 Unterstützer ihrer Online-Petition. Daher rufen die Initiatoren zum kräftigen Mitmachen auf. Das Thema droht nämlich derzeit in die falsche Richtung zu laufen. Nicht nur, dass die Reform sich verzögert, dem Bundesjustizminister liegt der Vorschlag vor, dass Verkäufer ihre gesetzliche Haftung über Allgemeine Geschäftsbedingungen wieder ausschließen könnten. Handwerker wären dabei wieder die Benachteiligten. Auf der Seite miteinerstimme.org kann jeder die Petition unterstützen. Es werden noch viele Stimmen gebraucht!

REDAKTION

Politische Entwicklungen, sei es auf Landes-, Bundes- oder europäischer Ebene, betreffen das Handwerk in vielen Bereichen. Deshalb ist es für Betriebe wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben. Wenn Sie Themenvorschläge haben oder Informationen brauchen, wenden Sie sich an Lars Otten. Schicken Sie einfach eine E-Mail, rufen Sie an oder schicken Sie ein Fax.



Lars Otten
Ressort Politik & Gesellschaft
und Nordrhein-Westfalen
E-Mail: otten@handwerksblatt.de
Tel.: 0211/3909841
Fax: 0211/3909839

IMPRESSUM

Ämtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Nordrhein-Westfälischem Handwerkstag (NWHt) und Kreis- und Handwerksvereinigungen, Innungen und Fachverbänden.

Zeitungsausgabe für die Handwerkskammern Dortmund, Düsseldorf, Koblenz, zu Köln, Münster, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Rheinens, des Saarlandes, Südwesfalens und Trier

Magazinausgabe für die Handwerkskammern Cottbus, Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern und Potsdam

Verlag
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-0, Fax: 0211/39098-79
E-Mail: info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung
Hans Jürgen Below
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Andreas Ehler
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Dr. Ortwin Weltrich

Redaktion und freie Mitarbeiter
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-47, Fax: 0211/39098-39
Internet: www.handwerksblatt.de
E-Mail: info@handwerksblatt.de

Chefredaktion: Dr. Rüdiger Gottschalk (v. l. s. d. P.)
Chef vom Dienst: Dagmar Bachem

Politik & Gesellschaft: Dr. Rüdiger Gottschalk, Lars Otten
Betrieb: Kirsten Freund, Anne Kieserling, Ulrike Lotze, Bernd Lorenz

Technik: Dr. Bettina Heimsoeth
Galerie / Panorama: Brigitte Klefisch
handwerksblatt.de: Melanie Dorda, Ramona Rittmann, Liz Thielen (Online-Koordination)
Grafik: Albert Mantel
Bildredaktion: Brigitte Klefisch
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke

Anzeigenverwaltung
WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Erwin Klein
Tel.: 0211/39098-86, Fax: 0211/3907070
E-Mail: klein@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreise: Nr. 49 vom 1. Januar 2015 (IWW)
Sonderproduktionen: Stefan Bühren, Claudia Stemick
Tel.: 0211/39098-60, Fax: 0211/3907070
E-Mail: stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

Vertrieb
Harald Buck, Tel.: 0211/39098-20
Fax: 0211/39098-79
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de
Deutsches Handwerksblatt Gesamtausgabe (Zeitung und Magazin)
verbreitete Auflage: 311.800 Exemplare (IWW II 2015)

Druck
Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG
An der Hansalinie 1, 48163 Münster
Tel.: 0251/690-0, Internet: www.aschendorff.de

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als ämtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung zweimal monatlich, als Magazin monatlich. Bezugspreis Inland jährlich 30 Euro, einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und Postkosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammer wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Beilagenhinweis

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Stabila GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.